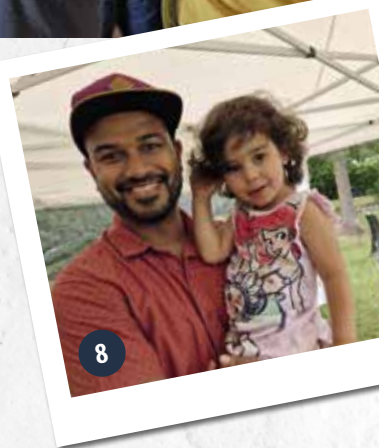




49 LÄNDER – EIN UND DASSELBE ZIEL

Rückblick auf die Weltverbandstagung
vom 19. bis 23. Juli von Stefanie Ramsperger

Einmal war er vor Ort, als Ausläufer eines Erdbebens die Gemeinderäume erreichten, in denen sie zusammensaßen. Dr. Dave Coryell erinnert sich daran, als wäre es gestern gewesen: „Der Kronleuchter schwankte hin und her. Der Boden bebte.“ Die Stimmung änderte sich von einer Sekunde auf die andere: Ausgelassenheit wich absoluter Fokussierung auf das, was da geschah. Auf einmal war die Aufmerksamkeit aller Anwesenden nur auf eins gerichtet: Die Erschütterung der Welt um sie herum.



Dieses Bild benutzt Dave Coryell, Generalsekretär des weltweiten ECs, wenn er das Motto der Weltverbandstagung erklärt: **Empower – make the planet shake**. Wie er es in diesem Augenblick erlebt hat, so möchte er das Motto verstanden wissen: Innehalten von dem, was im Alltag ablenkt, und absolute Fokussierung auf Jesus Christus. „Die Tagung soll junge Menschen ermutigen, sie stärken und in ihrer Selbstwirksamkeit wachsen lassen“, sagt er. Und so standen im hessischen Mücke, wo die Tagung stattfand, im Zeitraum vom 19. bis 23. Juli junge Menschen auf der Bühne und haben gepredigt. Verbindungen wurden geknüpft und Netzwerke verdichtet. Kulturelle Besonderheiten wie indische Tänze, Gesänge aus Samoa oder libanesische Musik halfen den Anwesenden, in andere Welten einzutauchen. Und zugleich war spürbar:

Die erlebbare Vielfalt war nicht trennend, denn für alle stand Jesus im Zentrum.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aus 29 verschiedenen Ländern eingereist – und gern wären noch mehr gekommen. „EC gibt es mittlerweile in 49 Ländern“, berichtet Dave Coryell. Besonders begeistert ihn der jüngste Neuzugang zur großen EC-Welt-Familie: Ein junger Mann aus Bangladesch, Seng Chang Mrong, schrieb ihn während der Coronapandemie an. Auch in Bangladesch mussten Menschen zeitweise auf persönliche Kontakte verzichten, um das Virus zu bremsen. Seng Chang Mrong nutzte die Zeit, um im Internet zu surfen – und stieß plötzlich auf den weltweiten EC – Christian Endeavor. Er suchte den Kontakt, denn ihm war klar: In Bangladesch gibt es eine ganze Menge EC-Gemeinden, mehr als 100.

Aber niemand außerhalb des Landes weiß davon. So stellte er den Kontakt her, lud Dave Coryell nach Bangladesch ein. Inzwischen ist das Land im weltweiten EC aktiv und „bereichert die große EC-Familie“ wie Dave Coryell sagt.

Diese und viele, viele andere faszinierenden Geschichten weiß er zu erzählen und seine Augen strahlen, wenn er davon berichtet, wie sehr ihn die Menschen im EC und deren Geschichten begeistern. Das Wichtigste aber ist, warum wir das alles machen, sagt er: Junge Menschen befähigen und von Jesus begeistern, damit sie bereit und in der Lage sind, selbst Verantwortung zu übernehmen und diese Botschaft der nächsten Generation weiterzugeben.



4



3



9



5



10



6



11



12



13



14



15



16

- 1 Gäste aus Indien auf dem Flensburger Hof.
- 2 Dave Coryell, Generalsekretär des weltweiten EC-Verbandes.
- 3 Echte Stimmungskanonen: Gäste aus Ghana.
- 4 Aus dem Libanon war eine Gruppe junger Menschen angereist.
- 5 Dave Coryell und Josh Good, der als Jugendpastor für den EC in den USA arbeitet.
- 6 Tanz und Musik aus Indien: Die verschiedenen Nationen stellten die Kultur ihres Landes vor.
- 7 Dave und Deepak: Syrien trifft Indien – Freundschaften wurden geknüpft.
- 8 Eine der jüngsten Teilnehmerinnen kam aus Köln.
- 9 Mit rund 400 Gästen war die Halle im Flensburger Hof gut gefüllt.
- 10 Deepak und Taylor. Letzterer lebt auf den Marshall Islands mitten im Pazifik.
- 11 Relaxen nach dem langen Flug aus Indien.
- 12 Aus Peru und Mexiko: Auch Spanisch war bei der Weltverbandstagung zu hören.
- 13 Kali und Zac – zwei junge Amerikaner beim Boardmeeting.
- 14 Ankommen kurz vor einer der Abendveranstaltungen.
- 15 Vier junge Frauen lernen sich bei einem Begrüßungsspiel besser kennen.
- 16 Gemeinsamer Gesang verbindet.





17



19



18



20



21



24



22



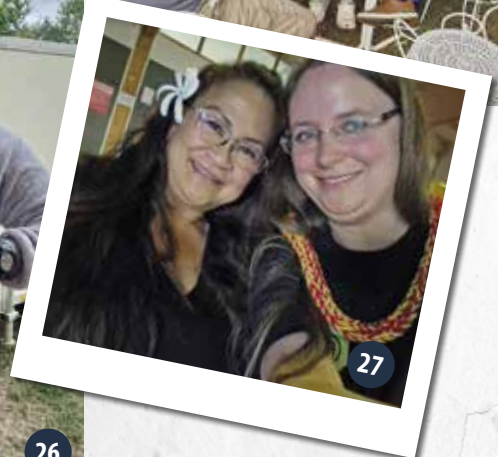
23



25



26



27

17 Jen, Ehefrau von Dave Coryell, Generalsekretär des weltweiten ECs.

18 Frohes Wiedersehen: Jugendliche aus dem Libanon treffen auf ehemalige Mitglieder ihrer EC-Gruppe, die inzwischen in den Niederlanden oder in Deutschland leben.

19 Dave Coryell erzählt die Geschichte von Seng Chang Mrong, der den EC Bangladesch mit dem weltweiten Netzwerk in Kontakt brachte. Leider hatte er kein Visum erhalten, um seine Geschichte selbst zu erzählen.

20 Leadsänger Jonel: Musik vom EC Bayern.

21 Pastoren aus Samoa bereicherten die Tagung mit ihren Liedern, Outfits und ihrer Großzügigkeit.

22 Regen macht erfindisch: Auch der ein oder andere Schauer tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

23 Farbenfroh in landestypischem Outfit waren die jungen Inderinnen unterwegs.

24 Mitternachtssnack: Pommes und Chicken Nuggets.

25 Zu Gast im Café Clark: Der EC West sorgte für Kaffeeegenuss.

26 Honigbiene und Nilpferd: Was diese beiden mit dem EC zu tun haben ist hier nachzulesen: www.ceworks.faith

27 Die Gäste aus Hawaii (I.) beschenkten die Konferenzteilnehmer mit selbst gemachten bunten Ketten.